

172 - 20. 08. 1984



EIN SCHADEN von etwa einer halben Million Mark entstand bei einem Brand in diesem Haus in Nackenheim. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß Einbrecher in die Wohnung eindringen und anschließend Feuer legten. Bilder: Rudi Klos

Nach Einbruch im Wohnhaus noch Feuer gelegt

Großbrand in der Nacht zum Samstag in Nackenheim / Schaden etwa eine halbe Million Mark

-m- NACKENHEIM. - Einem Großbrand fiel in der Nacht zum Samstag das an die Betriebsanlagen angebaute Wohnhaus einer Nackenheimer Installations- und Heizungsbaufirma im Gehren zum Opfer. Die Kriminalpolizei, die die Ermittlungen aufgenommen hat, schätzt den entstandenen Schaden auf über 500 000 Mark. Nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen vermutet die Polizei Brandstiftung, weil kurz vorher Einbrecher in das Büro der Firma eindringen, die Schreibtische aufbrechen und im Detail noch festzustellende Geldbeträge entwendeten.

Kurz nach 1 Uhr bemerkte die Mutter des zu dieser Zeit außer Haus befindli-

chen Betriebsinhabers stark explosionsartige Geräusche, die vom Zerbersten der Glasfenster herrührten. Zu diesem Zeitpunkt stand das Wohnhaus bereits in hellen Flammen. Ausgangspunkt des Feuers war das Schlafzimmer, wo vermutet wird, daß von dort die Brandstiftung ausging. Die Spurensicherung in der ehemaligen Wohnung erwies sich als äußerst schwierig, weil praktisch alles vernichtet wurde und nur noch die reinen Beton- und Steinwände erhalten blieben.

Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim wurde um 1.18 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen der Wehrmänner, vier Minuten später nach der Alarmgebung, unter dem Kommando von Wehrführer Klaus Daschmann, schlugen die Flammen bereits hoch aus dem Dachgeschoß des Wohnhauses und die Ziegeln wurden von der Gewalt des Feuers nach oben geschleudert. Mit fünf C-Rohren wurde zunächst ein weiteres Übergreifen auf die Betriebsanlagen sowie den angrenzenden Häusern verhindert und der Brand in zwei Stunden und 20 Minuten gelöscht. Um 1.31 Uhr alarmierten die Nackenheimer die Freiwillige Feuerwehr Bodenheimer, da abzusehen war, daß die vorhandenen sechs Preßluftatmer nicht ausreichten. Nach dem Eintreffen der Nachbarwehr lösten die Bodenheimer einen Trupp der einheimischen Wehr mit Preßluftatmer ab. Zur weiteren Sicherstellung des Atemschutzes mußten 12 Flaschen zur Reserve von der Berufsfeuerwehr Mainz geholt und weitere 6 Flaschen von den Wehren Lörzweiler und Gau-Bischofsheim angefordert werden. Die Brandstelle wurde durch die Nackenheimer mit sechs Scheinwerfern mit 9000 Watt hell erleuchtet. Mit am Einsatzort waren Wehrleiter Manfred Siebenhaar, Bürgermeister Gerhard Krämer und Ortsbürgermeister Günter Ollig.

Die Kriminalpolizei bittet um Hinweise, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, wer um Mitternacht, am Rhein, in der Straße im Ehren oder auf der Bergseite der Bahnlinie verdächtige Personen gesehen hat, die den vorausgegangenen Einbruch verübt haben müssen. Die Oppenheimer Kriminal- oder Schutzpolizei ist unter Telefon (0 61 33) 20 77 zu erreichen.

Mit an der Unfallstelle war kurz nach der Alarmierung der Einsatztrupp des DRK Nackenheim, die sich um die unter Schock stehende Mutter des Betriebsinhabers kümmerten.



RAUCHSCHWADEN behinderten die Arbeit der Feuerwehr, die mit Atemluftträgern im Einsatz war.



TOTAL AUSGEBRANNT ist die Wohnung. Nach den Löscharbeiten bot sich ein Bild der Verwüstung.